

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

3. Jahrgang

April 1959

Nummer 4

O. Beekmann Ehrenvorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes 1901

E. Tobies einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt

Der diesjährige Verbandstag am 27. März in Krefeld lief bei guter Beteiligung in Einigkeit und Zufriedenheit aus. Das Programm konnte in knapp drei Stunden erledigt werden, nicht zuletzt durch das Verdienst des 1. Vorsitzenden E. Tobies. Mustergültig und umsichtig leitete er die Versammlung. Es kam bei einigen Punkten der Tagesordnung zwar zu lebhaft geführten Diskussionen, doch führte keine zu einem allgemein interessierenden Beschluß.

In Anerkennung seiner verdienstvollen Arbeit wurde dem Schachfreund Oskar Beekmann den Ehrenvorsitz des Verbandes übertragen. Sfr. Beekmann ist über vierzig Jahre im Dienste des Schachs tätig und seit 1952 steht er als 1. Vorsitzender an vorderster Stelle im Verband.

Nach einstimmiger Entlastung des Vorstandes ergab die Neuwahl folgende Zusammensetzung:

Ehrenvorsitzender:	Oskar Beekmann, Krefeld, Südwall 62
1. Vorsitzender:	Ernst Tobies, Hilden, Bogenstraße 17
2. Vorsitzender:	Christoph Puder, W.-Elberfeld, Hospitalstraße 10
Kassenwart:	Hans Jentjens, Kempen, von-Loe-Straße 25
Spilleiter:	Heinz Westermann, Duisburg-Hamborn, Kampstraße 22
Jugendwart:	Günter Hilgers, M.-Gladbach, Hohenzollernstraße 68
Frauenwart:	Frau Anny Hecker, Düsseldorf, Sternwartstraße 8

Neu im Vorstand ist Sfr. Puder, der das bisherige Amt von Sfr. Tobies übernahm. Da Sfr. Hübel, Düsseldorf, seinen Posten als Kassierer wegen Krankheit aufgeben mußte, übernahm Sfr. Jentjens dieses wichtige Amt.

An alle Vorsitzende und Kassierer der Bezirksvereine

Mein Hinweis, die Beitragszahlung für das erste Halbjahr 1959 bis 1. April auf mein Postscheckkonto Essen Nr. 389 53 vorzunehmen, ist leider von keinem Verein beachtet worden. Da es mir im Augenblick krankheitshalber nicht möglich ist, mich wie sonst an jeden Verein zu richten, bitte ich die Vereinskassierer nochmals höflichst, die Überweisung nach dem letzten Mitgliederstand wie folgt vorzunehmen:

Beitrag erstes Halbjahr 1959 für Senioren 3,- DM (Jahresbeitrag 6,- DM) und für Jugendliche 1,35 DM (Jahresbeitrag 2,75 DM).

Willi Hübel, Bezirkskassierer

Eising, Köln, Verbandsmeister 1959

Das vom Schachklub Krefeld Turm 1851 ausgerichtete Verbandsturnier endete am Karstadt mit dem Sieg von Eising, Köln. Mit fünf Gewinn- und drei Remispartien (gegen Capelan, Kinzen, Brandenburg) holte er sich ungeschlagen den Titel. Die weiteren Placierung mußte mit Hilfe des Rechenschiebers ermittelt werden und nach Sonneborn-Berger lautet die Rangfolge: Capelan, Wermelskirchen, 5 Punkte – Helsberg, Wuppertal, 5 Punkte – Brandenburg, Krefeld, 4 $\frac{1}{2}$ Punkte – Engert, Düsseldorf, 4 $\frac{1}{2}$ Punkte – Kinzen, Aachen, 4 $\frac{1}{2}$ Punkte – Karker, Meiderich, 2 $\frac{1}{2}$ Punkte – Lindel, Krefeld, 2 Punkte – Modic, Köln, 1 $\frac{1}{2}$ Punkte. Somit haben sich Eising und Capelan die Spiëlberechtigung für die Bundesmeisterschaft erkämpft. Spiëlberechtigt für die Verbandsklasse bleiben Helsberg, Brandenburg und Engert.

Was brachte der Monat März?

Am 6. März wurde die zweite Runde der Bezirksmeisterschaft ausgetragen. Drews, Favorit Nr. 1, gewann sicher gegen Rachen. Maaßen schlug Bohlmann in einer kombinationsreichen Partie. Ziegler kam zu einem leichten Partiegewinn, da sein Gegner Schiffer eine Figur einstellte. Nur Hockenbrink und Scheidt teilten sich den Punkt.

Am 8. März ging die Düsseldorfer Schachgesellschaft im eigenen Spiellokal mit gemischten Gefühlen gegen Hochheide im Kampf, war sie doch gezwungen in diesem für sie wichtigen Bundesligaspiel vier Ersatzspieler einzusetzen. Wider Erwarten schlugen sich die Reservespieler hervorragend, so daß ein knapper, doch verdienter $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ -Sieg zustande kam. Es gewannen Michels, Dr. Jousen, Gstettenbauer. Remis spielten Kolbe, Ziegler und Reetz. An den Spitzenbreitern mußten sich Roennefahrt und Meister jedoch geschlagen bekennen.

Die 2. Bezirksklasse trat zur vorletzten Runde am 8. März an. Es gewannen Holthausen I gegen Rochade III, Hilden II gegen Schewe Torm I, Lintorf I gegen Unterrath I mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ Punkten. Neuß-Weißenberg unterlag Benrath II mit 2 : 6. Mit 4 : 4 trennten sich Gerresheim I – Derendorf III und Post I – DSG IV. Den Kampf Rath I gegen DSG IV aus der 5. Runde gewann die DSG mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$.

Am 13. März wurde eine weitere Runde im Bezirksturnier erledigt. Die Resultate lauteten: Drews 1 – Hockenbrink 0, Maaßen 1 – Rachen 0, Scheidt 1 – Schiffer 0, Ziegler $\frac{1}{2}$ – Bohlmann $\frac{1}{2}$.

Am 15. März übernahm Derendorf I in der A-Gruppe der Verbandsklasse die Führung durch einen $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ -Sieg über Aachen 1851. Die Punkte für Derendorf holten Herber, Pille, Baumann und Föhr. Remis spielten Hockenbrink, Kuppe und Euler, während Fischl verlor. – Die DSG 25 II gewann mit 7 : 1 gegen Alsdorf. Hierbei holten Müller, Winkels, Reetz, Dr Peth, Flinterhof und Dr. Köster einen ganzen Zähler. Drews und Michels überließen den Gästen mit je einem Unentschieden den Ehrenpunkt. – Benrath blieb sicherer als es das Resultat besagt gegen Barmen 65 II mit 5 : 3 erfolgreich. Den vollen Punkt holten Hesse, Scheidt, Vonderhagen I und Vonderhagen II. Unentschieden spielten Friesheim und Wallerath. Verloren gingen die Partien von Schütze und Schiffer. – Die Riege des SV 1854 reiste mit Ersatz nach Stöckerberg und konnte nur ein 4 : 4 erreichen. Es gewannen zwar Schindler und Kleiner, da jedoch Mainz und Darius verloren, war mit den Remisspielen von Lichtner, Schnapp, Jaginski und Ulne der Gleichstand wieder hergestellt. – Die Schachgemeinschaft Rochade hatte in der vorletzten Runde einen schwachen Tag erwischt, ihre Mannschaft konnte sich in Meiderich nicht auf den Gegner einstellen und mußte eine $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ -Niederlage in Kauf nehmen. Nur Vittighoff gewann. Auch retteten Tobies, Schranz sowie Tetzlaff einen halben Punkt, aber Sölter, Conrad, Tambour und Grabowski verloren. – An eine $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ -Niederlage kam auch Derendorf II in Dinslaken nicht vorbei, da nur Reinke und Dahl ihre Spiele gewannen. Niedrig remisierete. Bäumer, Reinartz, Grabowski, Büsdorf und Schmitz mußten den Partiegewinn jedoch ihren Gegnern überlassen.

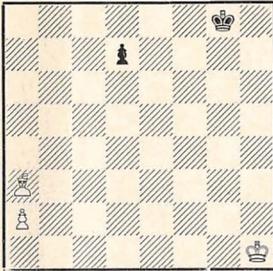
Die sechste Runde der 3. Bezirksklasse brachte am 15. März folgende Ergebnisse: Ratingen II gegen SV 1854 IV 7 : 1, Grevembroich I gegen Holthausen II $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, Wevelinghoven I gegen Heerdt III $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Unterrath II gegen Rath II $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$, Lintorf II gegen Ratingen III $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$, SV 1854 III gegen Derendorf $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$.

Am 20. März ging im Spiellokal von „Berührt-Geführt“ die vierte Runde der Bezirksmeisterschaft über die Bretter. Es unterlagen Maahsen gegen Drews, Rachen gegen Ziegler, Schiffer gegen Hockenbrink. Scheidt und Bohlmann teilten sich den Punkt. Der Tabellenstand lautet nun: Drews 4 : 0 Punkte, Ziegler 3, Scheidt $2\frac{1}{2}$, Maahsen 2, Hockenbrink 2, Bohlmann 1, Schiffer 1, Rachen $\frac{1}{2}$.

Am 27. März verlor Herber (Derendorf) als Vertreter Düsseldorfs im Dähne-Pokalturnier auf Verbandsebene überraschend gegen Lau (Tönisheide) und schied damit aus dem weiteren Wettbewerb aus.

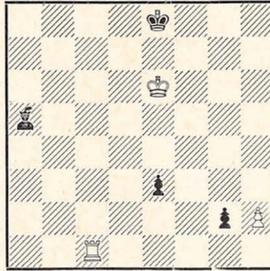
Drei lehrreiche Studien

O. Duras



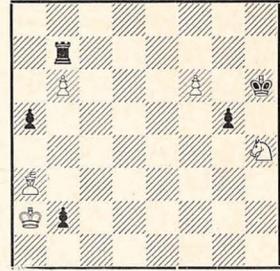
Weiß am Zuge gewinnt!

F. Amelung



Weiß hält remis!

E. Holm



Weiß am Zuge gewinnt!

Lösungen der Märaufgaben: Aufgespießt wurden in Aufgabe 1 Dame und Turm von Schwarz nach 1.Da8 D:f5 durch 2.e4! Infolge Mattfahrt auf der 8. Reihe büßt Schwarz zumindest einen Turm ein. – Zeit gewann Weiß in Aufgabe 2 nach 1.... c:d4? durch 2.D:f7+!, denn nun kann nach 2... L:f7 der Tc8 mit Schach geschlagen werden. – In Aufgabe 3 konnte Weiß mit dem prächtigen Damenopfer 1.D:e6+! T:e6 2.Tg7+ Kh8 3.T:f8 mattsetzen.

Schachturnier in Uedem

Der SK Uedem (Niederrhein) tritt erstmals mit einem Turnier mit internationalem Einschlag an die Öffentlichkeit. Am 30. und 31. Mai 1959 führt er ein Kurzturnier in mehreren Klassen durch, zu dem schon Spieler aus Holland und Belgien zugesagt haben. Wer an diesem Turnier teilnehmen möchte, wende sich an den Vorsitzenden seines Vereins. In Kürze erhalten alle Vereine die Teilnahmebedingungen vom Veranstalter zugesandt. Das Turnier ist mit vielen schönen Preisen ausgestattet. Auskunft erteilt auch der Vorsitzende des Uedemer Schachklubs: Herr Karl Hoffesommer, Goch, Kreis Kleve, Nordring 10.

Ein Blick nach draußen

Lüneburg – Von über tausend Spielern, die sich in dieser Saison um den „Silbernen Turm“ stritten, erreichten Hinne (Bad Godesberg) und Bernhardt (Landau) die Endrunde. Sieger wurde der 37-jährige Hinne. Er hat sich damit für das nächste deutsche Kandidatenturnier qualifiziert.

Lugano – Zum dritten Male holte sich die deutsche Mannschaft mit Unzicker, Schmid, Darga, Niephaus und Pfeiffer den Sieg im Sechsländerturnier um den Clare-Benedict-Pokal. Der Endstand: Deutschland 15 Punkte, Spanien und Österreich je 10¹/₂, Schweiz 9, Holland 8, Italien 7 Punkte.

Die absolut besten Resultate erzielten Niephaus, Schmid und Darga mit je 3¹/₂ Punkten aus vier Partien.

Zagreb – Hier wurde Großmeister Gligoric, der zu den spielstärksten Meistern der Welt zählt, von der jugoslawischen Sportpresse mit großer Mehrheit zum „Sportler des Jahres“ gewählt.

In eigener Sache

Es ist sicher schon mehrmals vorgekommen, daß Sie die „Schach-Mitteilungen“, die jeweils am 5. eines Monats erscheinen, erst viel später oder womöglich gar nicht von Ihrem Verein bekommen haben. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die „Schach-Mitteilungen“ durch die Post zu erhalten. Erforderlich ist dazu, daß Sie Ihre genaue Anschrift sowie 1,- DM (10- oder 20-Pfg.-Briefmarken) an die Redaktion einsenden. Diese sorgt dann, daß Sie bis einschließlich Dezember 1959 die „Schach-Mitteilungen“ pünktlich ins Haus geliefert bekommen.

Bezirksspielleiter E. Tobies weist darauf hin, daß der Städtekampf Essen gegen Düsseldorf an 150 bis 200 Brettern voraussichtlich im Mai durchgeführt wird.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Hochbetrieb bei der DSG 25

Ein reges Leben herrscht bei der Düsseldorfer Schachgesellschaft. Neben der Vereinsmeisterschaft wird das Turnier um die Jugendmeisterschaft von Düsseldorf und zu gleicher Zeit ein Thematurnier ausgetragen, so daß es jeden Dienstag im „Uele Nest“ zu reizvollen Begegnungen kommt. Im Klubturnier liegt der junge Gstettenbauer mit $5\frac{1}{2}$ Punkten vor Dr. Jousen mit $4\frac{1}{2}$ Punkten vorne und bei der Jugend hat Flack ($4\frac{1}{2}$) vor Bundesmann, Kasten und Ludwig (je $3\frac{1}{2}$) die Führung übernommen. Am Thematurnier beteiligen sich zehn Spieler. Als Thema wurde „Königsindisch“ und „Sizilianisch“ gewählt – Auf der Jahreshauptversammlung am 17. März wurde der gesamte Vorstand wieder gewählt. Reetz als 1. Vorsitzenden, E. Ziegler als 2. Vorsitzenden und Spielleiter, Roennefahrt als Schriftführer, Villwock als Jugendwart und Dr. Böttcher als Kassierer. Für ihre großen Verdienste um die DSG 25 wurde den Schachfreunden Paul Saver (Mitgründer) und Dr. Eugen Bennert (langjähriger Vorsitzender) die Ehrenmitgliedschaft übertragen.

Um Firmenschachpokal

Eine gute Beteiligung hat der zum dritten Male von der Firmenschachgemeinschaft durchgeführte Pokalwettbewerb gefunden. Diesmal liegen sechs Düsseldorfer und drei Neußer Firmen im Kampf um den wertvollen Wanderpreis, der von den Spielern der Stadtsparkasse verteidigt wird. Als Auftakt wurde das Treffen zwischen dem Pokalverteidiger und der starken Vertretung von Phoenix-Rheinrohr durchgeführt; es ergab sich mit 4:4 ein gerechtes Unentschieden. Am Spitzentisch gelang es Tobies (Rheinrohr) gegen Ex-Stadmeister Heil ein Remis durch ewiges Schach zu erzwingen. Für die Sparkasse gewannen Lerch, Katzler und Herkenrath, während auf der Gegenseite Richter, Bach und Rohn erfolgreich waren.

16 : 5 für Lohmann

Meister Lohmann, der die Schachgruppe der Phoenix-Rheinrohr AG schulte, gab als Abschluß seines Kurzlehrgangs gegen die Kursusteilnehmer eine Simultanvorstellung. Er gewann in knapp drei Stunden 16 Partien und verlor gegen Renselmann, Hähnel, Lindenblatt, Bremen und Drobny.

Sölter Klubmeister von Rochade

Die Entscheidung im Vereinsturnier der Schachgemeinschaft Rochade ist gefallen, ehe das Turnier beendet ist. Auf Anhieb holte sich Sölter, der elf Siege hintereinander errang, mit $11\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkten die Meisterschaft. Nachdem er mit dem Remisspiel gegen Stolpe den Turniersieg sicher hatte, verlor er seine letzte Partie unerwartet gegen Erven. Mit 9:3 Punkten liegt Tobies auf den zweiten Platz und kann nicht mehr eingeholt werden. Es folgten Ervens mit $7\frac{1}{2}$, Schranz mit $7\frac{1}{2}$, Stolpe 7, Tetzlaff $6\frac{1}{2}$, Vittighoff $6\frac{1}{2}$, Conrad $5\frac{1}{2}$, Römkens 5, Meffert 4, Tambour 4, Grabowski $3\frac{1}{2}$, Pfannendorfer $2\frac{1}{2}$, Niedermark 1.

Ein Freundschaftstreffen

zwischen der „Auto-Union“ und der „Esso“ endete mit einem 6:2-Sieg der „Auto-Union“. – Bei der „Auto-Union“, die jeden Donnerstag im „Piefedeckel“ in Derendorf spielt, läuft zur Zeit ein mit 16 Spielern besetztes Ko.-Turnier um einen Wanderpokal.

Es „blitzte“ Ostern in Derendorf

Es ging blitzschnell beim Preis-Blitzturnier des Derendorfer Schachvereins, das 15 Spieler am Start sah. Bei fünf Sekunden Bedenkzeit zeigten sich diesmal Blickhäuser und Hockenbrink als beste Blitzspieler. Mit je 12:2 Punkten gingen sie gemeinsam durchs Ziel. Dicht dahinter Büsdorf mit $11\frac{1}{2}$ von Föhr mit 10, Grabowski und Bohlmann vom SV 1854 mit je $9\frac{1}{2}$ Punkten. Horst Niedrig, von der Bundeswehr wieder zurück, belegte mit $8\frac{1}{2}$ Punkten den nächsten Platz.